



Umkämpfte Partie vor zahlreichen Zuschauern: Im Vorrundenfinale warf der VfL Vichttal (in Blau) alles in die Waagschale, verlor aber am Ende mit 6:7 gegen den Ligakonkurrenten SV Breinig. Fotos: Andreas Steindl

## Sieg über die Ziellinie gerettet

Der SV Breinig gewinnt das Vorrundenfinale der Mittelrheinligisten mit 7:6. Auch der VfL Vichttal darf sich noch Hoffnungen auf die Endrunde machen.

**Aachen.** 7:3 prangte auf der Anzeigentafel, und nur eine Minute war noch zu spielen. Das schien eine sichere Kiste für den SV Breinig zu werden. Doch mit drei Treffern in Folge machte der VfL Vichttal das Spiel noch einmal spannend. 4,6 Sekunden noch – und der VfL drängte auf den Ausgleich. Doch Breinig hielt stand, gewann mit 7:6 das erste Aachener Vorrundenfinale im Sparkassen-Hallencup, den unsere Zeitung präsentiert, und steht in der Endrunde am Samstag ab 15 Uhr.

„Ich freue mich für Vichttal“, sagte Michael Burlet, und Breinigs Coach meinte das nicht ironisch. Denn der knappe Finalausgang mit den vielen Toren eröffnet dem VfL gute Aussichten, als bester Zweiter der beiden Aachener Vorrunden doch noch am Schlußtag dabei zu sein. „Wir freuen uns sehr, dass wir dabei sind. Ich denke, wir haben guten Hallenfußball gezeigt, auch wenn das Finale zum Schluss noch einmal unnötig spannend wurde. Ich denke aber, dass wir im Großen und Ganzen die bessere Mannschaft waren.“

Für Breinig hatte Jan-Henrik Rother vorgelegt, der sich mit neun Treffern in die Torschützenliste

eintrug. Kani Taher glich aus, ehe Breinig auf 4:1 davonzog. Der VfL verkürzte zwischenzeitlich auf 3:4 durch Massim Mhamdi, doch dann stellte Breinig durch Treffer von Alan Graf, Rother und Andi Simons den großen Abstand wieder her. Der VfL hatte in dieser Phase Pech im Abschluss, zweimal waren Innenpfosten oder Latte im Weg, einmal köpfte ein SV-Akteur für seinen schon geschlagenen Keeper den Ball noch von der Linie.

### „Ein Mentalitätsspiel“

„Das war ein Mentalitätsspiel, in der Halle zu agieren, ist immer eine Frage der Mentalität“, war Andi Avramovic nicht mit dem Ergebnis, aber mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden. „Immerhin haben wir 3:7 zurückgelegt und dann Sekunden vor Ende noch den Anschluss erzielt. Schade, dass wir die Verlängerung nicht mehr erzwingen konnten.“ Da aber das Endrunden-Ticket für Samstag nach dem knappen Ergebnis noch lockt, fand auch der VfL-Coach sein Lachen schnell wieder.

Heute startet die vierte Vorrunde in der Aachener Halle Neuköllner Straße um 18 Uhr. (rau)